

Toms Unfall

- 1 Tom fährt mit seinem Fahrrad auf dem Weg zur Universität. Er studiert Medizin und hat heute eine wichtige Prüfung.
- 2 Tom sieht auf seine Uhr. Es ist fast Zeit für den Beginn der Vorlesung und er möchte nicht zu spät kommen. Also tritt Tom stärker in die Pedale.
- 3 Aber ein abgestorbener Ast fällt quer über den Weg. Tom fährt zu schnell – er kann nicht rechtzeitig anhalten. Sein Fahrrad fliegt über den Ast und stürzt. Tom wird in die Luft geschleudert.
- 4 Tom rudert mit den Armen. Er fällt hart auf den Weg.

Option 1

Fahrt im Krankenwagen

- 5 Toms Kopf schlägt auf den Weg und Tom verliert das Bewusstsein.
- 6 Als Tom aufwacht, versucht er zu verstehen, wo er ist. Er denkt, er fährt noch immer Fahrrad, aber das liegt daran, dass er in einem Krankenwagen ist. Überall um ihn herum sind Geräte. Langsam begreift er, was passiert ist.
- 7 „Wo bin ich?“, fragt Tom.
- 8 „Du bist im Krankenwagen“, sagt der Sanitäter. Er lächelt Tom an. „Wie fühlst du dich?“
- 9 „Ich fühle mich dumm“, sagt Tom. „Ich kann nicht glauben, dass ich vom Fahrrad gefallen bin!“
- 10 Der Sanitäter lacht. „Jeder kann mal vom Fahrrad fallen“, sagt er. „Wie heißt du?“

- 11 „Ich heiÙe Tom Meier“, sagt Tom.
- 12 Der Sanitäter zuckt überrascht zusammen. „Bist du Tom Meier?“, fragt er. „Tom! Erinnerst du dich an mich?“
- 13 Tom sieht den Sanitäter an. „Jakob!“, sagt er. „Natürlich erinnere ich mich an dich! Du warst mein bester Freund in der Schule!“
- 14 Jakob lächelt. „Erinnerst du dich, als wir unserer Lehrerin einen Plastikapfel gegeben haben?“
- 15 „Ich erinnere mich“, lächelt Tom zurück.
- 16 „Gut!“, sagt Jakob. „Wenn du dich daran erinnern kannst, denke ich, dass es deinem Kopf gut geht!“

Option 2

Hilfe von einer Kommilitonin

17 „Autsch!“, sagt Tom.

18 Eine Studentin läuft zu Tom. „Geht es dir gut?“, fragt sie.

19 „Ich glaube, mein Arm ist gebrochen“, sagt Tom.

20 „Oh, das tut mir leid!“, sagt die andere Studentin. Sie hilft Tom aufzustehen.

21 Tom sagt erneut „Autsch!“. Er versucht, seinen Arm zu bewegen. Sein Arm schmerzt, aber er denkt, dass er vielleicht doch nicht gebrochen ist.

22 „Vielleicht ist er nur verletzt“, sagt Tom.

23 „Das hoffe ich“, sagt die Studentin. „Ich werde das überprüfen. Ich studiere auch Medizin.“

24 „Studierst du Medizin?“, fragt Tom. „Ich studiere auch Medizin!“

25 Die Studentin lacht. „Dann sollten wir herausfinden können, ob er gebrochen ist!“ Sie betrachtet Toms Arm sorgfältig.

26 Tom sieht sich seinen Arm auch an. Er bewegt ihn herum.

27 „Ich glaube nicht, dass dein Arm gebrochen ist“, sagt sie.

28 „Gut!“, sagt Tom. „Es tut nicht mehr so weh. Danke für deine Hilfe. Ich würde gerne mehr reden, aber ich muss mich beeilen, sonst komme ich zu spät zur Vorlesung.“

29 Die andere Studentin lacht wieder. „Ich werde auch zu spät kommen! Aber ich denke, wir gehen in dieselbe Vorlesung. Lass uns zusammen gehen.“

30 „Lass uns gehen!“, stimmt Tom zu und sie gehen gemeinsam zur Vorlesung.